

# HELL, LEICHT UND TRANSPARENT

*Vorzeigeprojekt* ■ Im Oktober 2020 wurde die neue Schwimmhalle in Ilmenau eröffnet. Sie nimmt mit ihrer Formensprache die ehemalige Glasindustrie der Stadt auf. Fliesen wurden in reduzierten Formaten und Farben verlegt. Auch das Energiekonzept ist innovativ.

Von Martina Noltemeier



Die neue Schwimmhalle mit Sprunganlage und Akustikdecke bietet einen Panoramablick ins Grüne

**D**ie Universitätsstadt Ilmenau in Thüringen liegt etwa 33 Kilometer südwestlich der Landeshauptstadt Erfurt mitten im Thüringer Wald und ist seit dem 18. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel. Im 20. Jahrhundert wurde die Glasindustrie zu einem wichtigen Industriezweig. Daher wurden in den 1970er- und 1980er-Jahren zwei Plattenbaugebiete erschlossen, um dem Bedarf nach Wohnraum für die gewachsene Bevölkerung gerecht zu werden. In dem Plattenbaugebiet Stollen entstand 1986 eine Schwimmhalle, die – in die Jahre gekommen – nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Etwas musste geschehen; eine Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben, die zur Abwägung zwischen einer Sanierung des bestehenden Gebäudes und einem Neubau dienen sollte. Die Entscheidung fiel zugunsten eines Neubaus.

### VERBINDUNG VON ALT- UND NEUSTADT

Der neue Standort sollte innerstädtisch liegen und gut erreichbar sein. Man entschied sich für den südöstlichen Rand des Stadtzentrums. Die Lage zwischen dem Ilmenauer Teichgebiet, dem ehemaligen Kurviertel und dem Thüringer Wald setzt das innerstädtische Naherholungsgebiet fort. Die neue Schwimmhalle Ilmenau liegt damit als verbindendes Element im Kontext von Alt- und Neustadt. Der Standort, ehemals eine Glasproduktionsstätte, ist Teil des grünen Gürtels der Stadt.

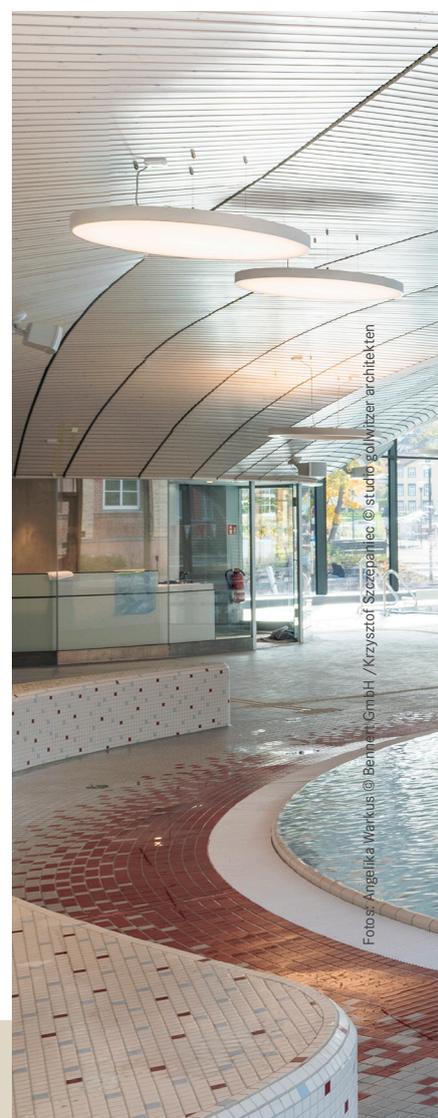
Nach einer zweijährigen Bauzeit ging die 2.625 Quadratmeter große Schwimmhalle im Oktober 2020 in Betrieb. Die barrierefreie Halle enthält ein Mehrzweckbecken. Der Schwimmerbereich wartet mit sechs 25-Meter-Bahnen auf, der Springerbereich mit einer 3-Meter-Plattform und einem 1-Meter-Sprungbrett. Dazu kommt ein frei geformtes Kleinkinderbecken mit Rutsche und Wasserspielen. Eine weitere Besonderheit der Schwimmhalle ist das Lehrschwimmbecken mit integriertem Hubboden, der eine flexible Anpassung der Wassertiefe möglich macht. Dies ist optimal zum Schwimmenlernen. Außerdem kann es unterschiedlich genutzt werden: Hier finden Kurse von Physiotherapie über Rheumatherapie bis hin zu Schwimmkursen für Anfänger und Babyschwimmen statt. Die Ilmenauer Bevölkerung ist begeistert von ihrer neuen Schwimmhalle, die alle Altersgruppen anspricht und von der Öffentlichkeit und Vereinen genutzt wird.

Der Standort – neben der bestehenden Eishalle – wurde bewusst gewählt. Durch die Anordnung der Schwimmhalle neben der Eishalle konnten ein Energieverbund hergestellt und Synergieeffekte erzielt werden: Die Abwärme, die bei der Eisproduktion entsteht, wird genutzt, um das Wasser zu erwärmen. „Ich finde, wenn man heute etwas Neues baut, darf

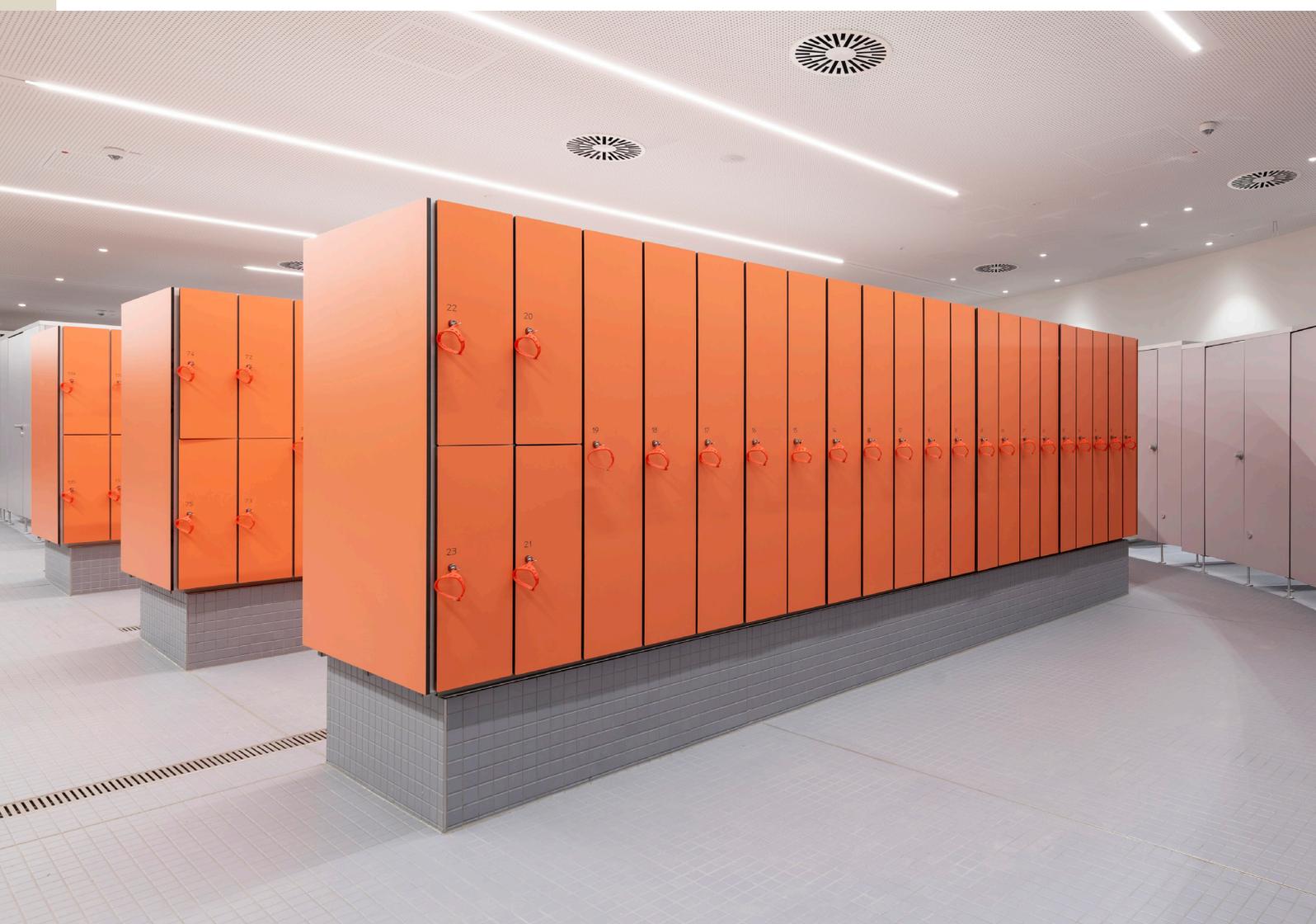
**Das Luftbild zeigt die dynamische Form des Daches und den gerundeten Grundriss. Daneben befindet sich die Eissporthalle**



**Gestaltung im Bereich des Kinderbeckens mit hell- und mittelblauen Mosaikfliesen an den Begrenzungen und einem Muster auf dem Boden**







**Foto oben und unten: Der Föhn- und Umkleidebereich mit Schrankanlagen weist reduzierte Fliesenformate und Fliesenfarben auf**



Fotos: Ingenieurbüro Möller + Meyer / Krzysztof Szreniawic

es auch ein kleines Vorzeigeprojekt sein“, sagt Oberbürgermeister Dr. Daniel Schultheiß im MDR Thüringen Journal. So werde die Energie nicht mehr in die Luft geblasen, sondern sinnvoll genutzt.

„Der gerundete Grundriss trägt ebenfalls zur Optimierung des Raumklimas bei, verhindert kalte Ecken und wirkt sich zudem günstig auf die Akustik aus“, erläutern die Architekten vom studio gollwitzer. Zur energetischen Sanierung wurden Fördermittel aus dem EFRE-Programm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) eingesetzt. Das Projekt wurde mit dem Thüringer EnergieEffizienzpreis 2020 ausgezeichnet. Durch die Nutzung der Abwärme können 55 Tonnen CO<sup>2</sup> eingespart werden.

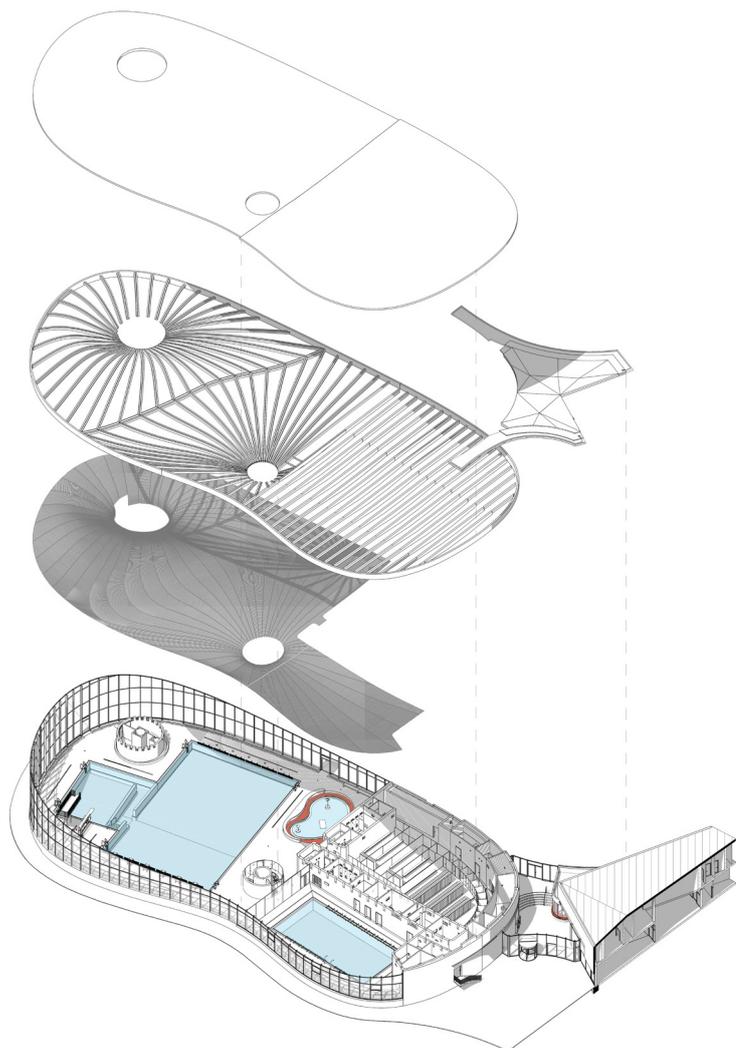
Auch architektonisch gibt es Verbindungen zwischen den beiden Gebäuden: Der Neubau ist mit der bestehenden Eishalle über ein Foyer verbunden. Und ein an der Teichanlage gelegener Steg dient im Außenbereich als verbindendes Element.

## REDUZIERTES DESIGN UND DYNAMISCHE DACHGEOMETRIE

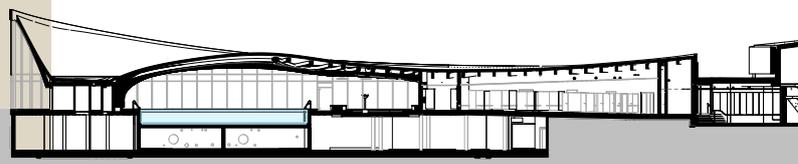
Mit der Planung wurde die ARGE Neubau Schwimmhalle Ilmenau beauftragt. Unter der Federführung des Ingenieurbüros Möller + Meyer, Gotha, waren studio gollwitzer architekten für Entwurf und Objektplanung verantwortlich. Zur ARGE gehörten außerdem: Ingenieurbüro Trabert+Partner (Tragswerksplanung) sowie Ruge + Messerschmidt (Objektüberwachung).

Die neue Schwimmhalle sollte sich farblich an der Eissporthalle orientieren, in der Form jedoch eigenständig bleiben. Ziel war es, einen kompakten Baukörper zu schaffen, der die Fläche optimal ausnutzt und eine vielfältige Nutzung gewährleistet. Dieses Planungsziel führte zu einer gerundeten Grundrissform und zur Ausbildung des Daches in unterschiedlichen Höhen. In der hohen, umlaufenden Verglasung des dynamischen Baukörpers mit dem homogen geformten Dach spiegelt sich die umgebende Natur – ein kleiner See am bewaldeten Tigru-Mures-Park. Eine massive, gewölbte Akustikdecke aus Holzlamellen ist prägendes Gestaltungsmittel.

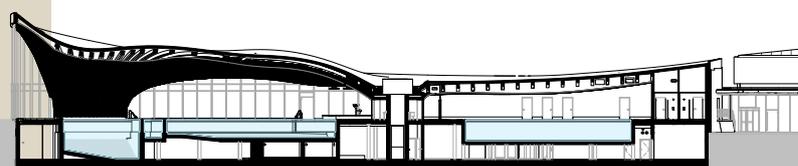
„Die Schwimmhalle in Ilmenau ist eine reine Sporthalle. Wir mussten mit einem engen, kleinen Budget und einem klar definierten Programm eine besondere Architektur umsetzen. Die Halle hat verschiedene Höhen. Wir haben eine dynamische Struktur entwickelt, die diese Funktionen unter einem homogenen Dach zusammenfasst. Das Ganze basiert auf zwei Schalenfüßen, und diese verbinden sich miteinander in einer Art Gewölbe“, erläutert Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Gollwitzer von studio gollwitzer architekten München.



Die Dachkonstruktion mit den zwei Schalenfüßen, für den es den Thüringer Sonderpreis Holzbau gab



Schnitt AA



Schnitt BB

## SPORTLICHE ATMOSPHÄRE

Die Besucher\*innen können im Innenraum der neuen Schwimmhalle verschiedene Farbstimmungen erleben, vom markanten, farbenfrohen Eingangsbereich über die behaglichen Umkleideräume bis hin zur luftig leichten Schwimmhalle mit ihrer ausdrucksstarken Decke. „Die Innenraumgestaltung folgt der Idee der Auflösung: des Zurücktretens von Materialität, Schwere, Kontrast und starken Farben hin zu einer von Helligkeit, Leichtigkeit, Transparenz und Erlebbarkeit des Außenraums geprägten Architektursprache“, so das Architekturbüro studio gollwitzer architekten.

Die eindrucksvolle Komposition wird harmonisch abgerundet durch unterschiedliche und kontrastreiche Rottöne. Im Eingangsbereich dominieren die Farben der Eissporthalle: ein kräftiges Rot und Anthrazit, welches an die Schieferverkleidung der Eissporthalle angelehnt ist. Das markante Rot tritt auch im Umkleide- und Duschbereich deutlich reduzierter und abgeschwächer auf, bis es sich im Badebereich vollständig auflöst. Die Schwimmhalle ist in Weiß und Hellgrau gestaltet.

Hauptmaterialien sind Glas, Holz und Beton. Durch die großen Glasfronten mit Panoramablick wird der grüne Außenbereich erlebbar. Die minimalistische und optisch ansprechende Oberfläche des gewählten Sichtbetons führt zu einer ruhigen Atmosphäre. Das gewölbte Dach besteht aus gespanntem Brettschichtholz (BSH), das Gestaltungsvielfalt ermöglicht. Es weist feuchteregulierende Qualitäten auf, die für ein ausgeglichenes Raumklima sorgen.

In die Sichtbetonwände wurden runde Glasscheiben als Hommage an den ehemaligen Glasstandort Ilmenau und an die Glashütte eingelassen, die einst hier stand. 800 runde Glasscheibchen mit einem Durchmesser von etwa sieben Zentimetern wurden in die Sichtbetonwände eingeklebt.

## DURCH FLIESENFORMATE FOKUS AUF DEN AUSSENBEREICH

Die Fliesen Beck GmbH aus Grünstedt in Thüringen führte die Estrich-, Abdichtungs- und Fliesenarbeiten aus. Insgesamt wurden Wand- und Bodenfliesen auf einer Fläche von circa 2.500 Quadratmetern verlegt. Dazu zählen auch der komplette Beckenumgang, das Foyer sowie der Umkleidebereich und die sanitären Anlagen. Die Verlegung der Wandfliesen sowie der Wiesbadener Rinne erfolgte in traditioneller Dickbettverlegung. Die komplette Betonfläche der Sport-, Springer- und Kinderbecken wurde vor dem Estricheinbau im Kugelstrahlverfahren bearbeitet und anschließend geprüft.

Im Foyer kamen Fliesen im Format 30 x 60 Zentimeter von Villeroy & Boch in Grau und Weiß glasiert zum Einsatz. Sie wurden im Dünnbett verlegt, die Fugen sind mittelgrau gestaltet. Die stetige Reduzierung von Farbe und Beschränkung auf wenige Fliesenformate ermöglicht im Badebereich den Fokus auf Außenraum und Baderlebnis. Beim Beckenumgang und bei den Umkleiden wurden Fliesen von Agrob Buchtal in neutralem Farbton in dem Format 5 x 5 Zentimeter verlegt. Farbiger geht es im Bereich des Kinderbeckens zu. Hier sind Mosaikfliesen in Hellblau und Mittelblau im Format 2,5 x 2,5 Zentimeter mit silbergrauen Fugen verlegt im Verbundestrich mit Verbundabdichtung. Rote Fliesen – in einem grafischen Muster verlegt – setzen im Bodenbereich Akzente.

Im Bereich der Duschen kamen Fliesen in verschiedenen Grautönen zum Einsatz und durch Rottöne werden Akzente gesetzt. Der Beckenboden in 25 x 12,5 Zentimeter wirkt hell durch weiß glasierte Fliesen mit silbergrauen Fugen. Als Fugenmörtel wurde Schomburg HF05-Brillantfuge verwendet. Das ist ein hochfester, Wasser abweisender, diffusionsoffener und pilzresistenter Fugenmörtel. Er ist für den Innen- und Außenbereich sowie unter Wasser geeignet und beständig gegenüber Hochdruckreinigung. ■

## STEINPLUS

### Bauzeit:

1/2018 – 10/2020

### Bauherr:

Stadtverwaltung Ilmenau,

### Auftraggeber:

Bäderbetrieb Ilmenau

### Generalplaner, federführendes

### Planungsbüro:

Möller+Meyer, Gotha

### Architektur:

studio gollwitzer architekten, München

### Tragwerksplanung:

Ingenieurbüro Trabert + Partner, Geisa

### Objektüberwachung:

Ruge+Messerschmidt GbR, Ilmenau

### Statik, Konstruktion:

STRAB Ingenieurholzbau Hermersdorf GmbH, Hermersdorf

### Ausführende Firma:

Fliesen Beck GmbH, Lange Straße 216, Günstedt



Foyer mit glasierten Fliesen in Grau und Weiß und Akzenten in einem kräftigen Rot



Auch im schlicht gehaltenen Duschbereich wurden Akzente durch Rottöne gesetzt



In die Sichtbetonwände sind 800 runde Glasscheibchen als Hommage an den ehemaligen Glasstandort und an die Glashütte eingelassen

Verwendete Quellen: AB Archiv des Badewesens 10/2021, S. 708 ff, www.studioga.de